1. Das Federhausrad hat 48 Zähne und greift in das Minutentrieb das 36 Triebe hat.

2. Das Minutenrad hat 60 Zähne und greift in das Wechseltrieb welches 6 Triebe hat.

3. Das Wechselrad hat 60 Zähne und greift in das Sekundentrieb, welches 10 Triebe hat.

(Jetzt wird die Zeichnung Fig. 3 verlassen und Fig 4 gebraucht.)

4. Das Sekundenrad hat 60 Zähne und liegt auf der andern Seite der Uhr, eben so wie das Bodenrad, unmittelbar unterm Zifferblatte.

5. Das Sekundenrad greift in das Bodentrieb welches 6 Triebe hat.

Das Bodenrad hat 60 Zähne.

(Jetzt wird die Zeichnung Fig. 4 verlassen und Fig 3 gebraucht.)

6. Das Tertienrad hat 10 Triebe und 30 Zähne, und liegt so wie alles übrige dieser Figur im Innern der Uhr.

7. Das Sperrad ist hier nicht zu sehen, sondern in Fig. 2. Es hat 26 Zähne und wird beim aufziehen der Uhr in Bewegung gesetzt. Der Halter macht dass es nicht heraus fällt.

131.

Der Haken.

Die Unruhe hat einen Haken an dem die Spiralfeder sitzt. Siehe Tabella IX Figur 5.

Die Abbildung ist noch einmal so gross wie sie in der Natur ist.

Der Haken liegt verkehrt, um ihn desto deutlicher zu

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

sehen. Er greift in ein gewöhnliches Steigrad. Siehe Tab. IX Fig. 3 und 1.

Die Feder ist in der Mitte der Unruhe befestigt.

132.

Die Sekundensperrung.

Die Sperrung geht durch den Knopf der Uhr und ist in Tab. IX Fig. 6 zu sehen.

Durch den Stiften welcher an den Haken andrückt, geht die Uhr, und zwar in einem Momente.

So wie man wieder los lässt, steht die Uhr im nämlichen Augenblick stille.

Mit dem Zeigenfinger drückt man den Stift an, und lässt ihn auch so wieder los, wo denn die Uhr stille steht.

In Tab. IX Fig. 7 sieht man den Knopf von oben.

Wenn die Uhr nicht gebraucht wird, so ist ein kleiner Deckel vorhanden der den Knopf schliesst.

An der Hemmung Tab. IX Fig. 3 drückt eine Feder, welche durch den Spielraum des Knopfes angedrückt wird.

Durch diese Feder geht ein messingenes Stiftchen, siehe 2 Fig. 3 welches ungefähr 7 Linien lang ist, und die Dicke einer starken Nähnadel hat.

Auf diesem Stiftchen liegt der Haken. Siehe Tab. IX Fig. 5, und wenn man die Uhr andrückt denn geht das Stiftchen weg und der Haken bewegt sich ganz frei und denn geht die Uhr.

Sobald man los lässt denn fällt der Stift wieder auf den Haken, und dieser auf das Sperrad und die Uhr steht stille.

Fig. 3 ist 3 eine kupferne Feder die gehärtet ist, und die gegen die stählerne gehärtete Feder drückt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf